

Esser Peter, Obergefreiter



Geboren am 22.12.1922 in Oberaußem. Jüngster Sohn der Eheleute Wilhelm und Gertrud Esser geb. Ropertz, Oberaußem, Hindenburgstraße 41 (heute Abts-Ackerstraße). Bruder des ebenfalls vermissten Anton Esser, sowie von Theo Esser und von Christine Mollier, der Frau von Addi Mollier.

Gearbeitet hatte er beim Landwirt Mödder auf dem Zehnthof in Oberaußem. Er liebte den Umgang mit Pferden.

Vom 24.07.1940 bis zum 28.09.1940 war er beim Reichs-Arbeits-Dienst in Gemünd-Malsbenden.

Soldat wurde er am 16.10.1940.

Bis zum 10.12.1940 war er bei der Kf. Ers. Kompanie 61 in Prag.

Er erlitt mehrere schwere Verwundungen mit Lazarettaufenthalt (6.12.41-15.4.42 Lazarett Würzburg).

Lange Zeit galt er als vermisst. Zu seinem Verbleib gab es, trotz umfangreicher Nachforschungen, lange Zeit keinerlei Informationen.

Es gibt von ihm, in Familienbesitz, noch einen Notizkalender aus dem Jahr 1942, mit persönlichen Eintragungen.

Seine letzte Eintragung stammt vom 6.2.1944 in Rußland: „Brief an Anneliese geschrieben“.

Er war mit Anneliese Titz aus Oberaußem, Fortunastraße 17, der Tochter der einstigen Oberaußemer Hebamme, befreundet (wahrscheinlich sogar heimlich verlobt) gewesen.

Laut inzwischen beim Volksbund vorliegenden Erkenntnissen, ist er am 17.02.1945 gefallen.

Begraben liegt er auf der Kriegsgräberstätte in Mönchengladbach – Hauptfriedhof. Endgrablage: Grab 303.